

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Forschungspartner*innen und an unserer Forschung Interessierte,



Horst Bischof
Vizekanzler für Forschung

Oliver Wolf

vor einem Jahr hatte ich an dieser Stelle geschrieben, dass ich hoffe, ein Ende der Pandemie möge bald absehbar sein. Leider hat sich dieser Optimismus nicht bestätigt. Noch immer befinden wir uns an der TU Graz in einem Quasi-Lockdown. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir spätestens ab Wintersemester 2021/22 zusehends in einen Normalbetrieb werden übergehen können – den Impfungen sei Dank. Und dies ist wiederum

ein Triumph der Wissenschaft, vor allem der Grundlagenforschung. Nur durch sie wurde es möglich, so rasch hochwirksame Vakzine zur Verfügung zu haben. Ich hoffe, dass dies auch bei den Verantwortlichen in Erinnerung bleibt, wenn es darum geht, Geld für die Grundlagenforschung zur Verfügung zu stellen (zum Beispiel Dotation des FWF).

Damit wären wir auch bei dem Thema, das mich derzeit am meisten beschäftigt: die Leistungsvereinbarung mit dem Ministerium für die Jahre 2022 bis 2024. Wie viel Geld wir bekommen und welche Vorhaben wir werden umsetzen können, wird unsere Universität in den nächsten drei Jahren prägen. Aus Sicht der Forschung soll es ein Mix aus Bewährtem (Fields of Expertise, Anschubfinanzierung, Leadprojekte sowie erfolgreiche Kooperation – zum Beispiel Climate Change Center Austria, Disaster Competence Network Austria und Complexity Science Hub Vienna) und Formaten sein, die wir erstmals ausprobiert haben – wie die Matching Funds zur Finanzierung von Forschungsinfrastruktur oder die Laufbahnstellen der Fields of Expertise. Neu in der Leistungsvereinbarung sind die Research Centers. Existierende Centers sollen gefestigt und neue etabliert werden. Strategisch wichtige Kooperationen, wie Silicon Austria Labs, sollen vertieft werden und neue, wie das CORI-Institut gemeinsam mit der ÖAW, sollen geschaffen werden. Die am Jahresende erfolgte Finanzierungszusage für die Universitäten stimmt uns zuversichtlich, dass wir die TU Graz erfolgreich weiterentwickeln können.

Im Herbst gibt es eine Premiere: Gemeinsam präsentieren alle fünf Fields of Expertise ihre zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeit beim TU Graz-Forschungstag „Science for Future“. Alle Informationen und das Programm finden Sie online.

Ich hoffe, Sie finden ein wenig Zeit, sich den interessanten Artikeln in dieser Ausgabe von TU Graz research zu widmen. Ich bin stolz auf die vielfältige Forschung, die an der TU Graz passiert. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer.

Horst Bischof



Steirische Äpfel und der Klimawandel

TU Graz-Forscher Niklas Pontesegger untersucht, wie sich der Klimawandel auf die steirische Apfelernte auswirken könnte, und zeigt Methoden, wie sich Obstbauern*bäuerinnen dagegen schützen können. Hier untersucht er den Stärkegehalt im Apfel.

Lunghammer – TU Graz